

BEST OF

TYPISCH



DAS ERLEBST DU NUR HIER

BAHNHOF IN ZWEI STAATEN

Der *Bahnhof* von Bayerisch Eisenstein und Železná Ruda (Foto) steht als einziger in Mitteleuropa auf zwei Staatsgebieten. Seit dem Fall des Eisernen Vorhangs gedeiht dort ein faszinierender europäischer Mikrokosmos.

➤ S. 94, Nationalpark & Umgebung

DIE NATUR ALS REGISSEUR

Über das Programm entscheidet in diesem Kino ganz allein der Wettergott. Wer auf den Bänken des *Naturkinos Zwercheck* Platz nimmt, hat einen Panoramablick über den gesamten Bayerischen Wald, mit etwas Glück sogar bis zu den Alpen. Die Grenze zu Tschechien verläuft wenige Hundert Meter vom Gipfel entfernt.

➤ S. 92, Nationalpark & Umgebung

WENN HEXEN AUSREITEN

Verwinkelt, vergrößert und sehr gut erhalten: *Schloss Egg* ist Zeuge der politischen Kämpfe im einstigen Kö-

nigreich Bayern. Erlebe die Kulisse von Filmen wie „Bibi Blocksberg“, „Fünf Freunde“ und „Bullyparade“ hautnah. In der noch erhaltenen Folterkammer lernst du das Gruseln.

➤ S. 68, Unterer Bayerischer Wald

200 JAHRE ZURÜCK

Fast will sie lebendig werden, die Zeit, als noch Menschen die Häuser und Höfe des *Museumsdorfs Bayerischer Wald* in Tittling bewirtschafteten, in den Kapellen beteten und dafür sorgten, dass die Mühlräder sich drehten. Ein tiefenentspanntes Idyll.

➤ S. 75, Unterer Bayerischer Wald

ARTENVIELFALT

Rund 14 000 Tier- und Pflanzenarten leben im Nationalpark Bayerischer Wald. Einigen typischen Bewohnern begegnest du bei einem Ausflug in das weitläufige *Tierfreigelände* beim Nationalparkzentrum Lusen.

➤ S. 103, Nationalpark & Umgebung



SO TICKT DER BAYE RISCHE WALD

Im Schutz des Nationalparks fühlt sich auch der Waldkauz wohl



ENTDECKE DEN BAYERISCHEN WALD



Der Mariensteg bei Wernstein verbindet den Bayerischen Wald mit Österreich

Natur, die wild begeistert, Wasser, das sanft plätschert oder donnernd stürzt, mittelalterliche Altstadtkulissen, die die Bandbreite von Charme bis Prunk abdecken – die Region Bayerischer Wald kann genauso überwältigen wie sacht in ihren Bann ziehen. Mal laut, mal leise erzählt die Mittelgebirgslandschaft ihre eigene Geschichte.

ZURÜCK ZUR WILDNIS

Wenn der Nebel mystisch über den Bergseen hängt und nur Wasserrauschen, Vogelgezwitscher und Blätterrascheln die Stille durchbrechen, dann zeigt sich *der Wald von seiner ursprünglichsten Seite*. Dafür wird hier im Nationalpark seit über 50 Jahren in Sachen Naturschutz gearbeitet und dabei immer die Balance gesucht zwischen Eingriffen durch den Menschen und dem Vertrauen darauf,





dass die Entwicklung einer unangestasteten Wildnis sich früher oder später auszahlen wird.

Kein Wunder also, dass ein Teil der Region im Südosten Bayerns auch **den Spitznamen „Boarisch Kanada“** trägt und die Landschaft sich zum Sehnsuchtsort gemausert hat. Das Regental zieht Kanufahrer und Mountainbiker an und ein paar Tage an der Ilz, die über knapp 70 Kilometer aus dem Nationalpark in Richtung Passau fließt, eignen sich perfekt für den Test, was am Trend zur Entschleunigung in der Natur denn nun dran ist.

LEBEN IN DEN STÄDTEN

Ganz anders vielseitig sind die Städte der Region. Die größte von ihnen ist

Regensburg mit ihrem von der Unesco zum Welterbe erhobenen mittelalterlichen Stadtkern, unzähligen Patriziertürmen und einzigartigen Naturlandschaften rund um die Flüsse Donau und Regen, die sich hier unweit der Donauinsel Stadtamhof treffen. Das kleinere Passau ist Barockstadt mit italienischem Flair. Hier ist der Ausblick von der Stadtburg Veste Oberhaus einmalig: Wie hier Donau, Inn und Ilz zusammenfließen, ist von oben toll anzusehen.

Beide Städte sind als Universitätssitze jung geblieben und haben eine lebendige Kneipen- und Kulturszene, von der sich auch die Tourismusbranche einiges abgeguckt hat. Es gibt geschauspielerte Stadtführungen, multimedial aufbereitete Museen und Ausstellungen sowie vielseitige Veranstaltungen übers ganze Jahr. Was nicht heißt, dass sich die kleineren Städte verstecken müssten:

